



VERLEGEANLEITUNG Nr.: 7

zu CARE CONCEPT

INHALT

1.0	Grundsätzliches	2
2.0	Klimatische Bedingung	2
3.0	Verlegen	2
3.1	Legen und Schneiden.....	2
4.0	Verlegeart	3
4.0	Ganzflächiges Verkleben.....	3
5.0	Wichtiger Hinweis	4
5.1	Rapportdifferenz.....	4
5.2	Teppichboden-Sockelleiste.....	4
5.3	Treppeneignung.....	5
5.4	Kopfnahte.....	5
5.5	Abdeckfolie.....	5
6.0	Bezugsquelle	5

1.0 Grundsätzliches

Bitte berücksichtigen Sie unbedingt unsere „Verlegetechnischen Zusatzinformationen“ die Sie komplett auf unserer Website www.anker.eu unter dem Begriff „Service“ -> „Verlegerservice“ aufrufen können.

Völlig zu Recht lautet ein alter Bodenlegerspruch: "Richtig ausmessen ist schon halb verlegt!" Die Devise sollte dabei auf jeden Fall lauten: Jeden Raum selbst ausmessen und sich nicht auf Pläne und Maße verlassen, die der Kunde oder der Architekt zur Verfügung stellen.

In den überprüften Grundrissplan oder in die selbst angelegte (möglichst) maßstabgerechte Skizze werden nun die CARE CONCEPT Teppichbodenbahnen unter Berücksichtigung des eventuell vorhandenen Rapportes eingezeichnet. So kann für die zu belegende Fläche das Aufmaß, sowie den dadurch anfallenden Verschnitt ermittelt werden.

2.0 Klimatische Bedingung

Sollen Schäden vermieden werden, muss der Teppichboden vor der Verlegung unbedingt dem entsprechenden Raumklima angepasst werden. Dazu wird er mindestens 12 Stunden unbearbeitet im Raum ausgelegt.

Auch beim Einsatz stark wasserhaltiger Dispersionsklebstoffe sind enge Parameter an die klimatischen Verhältnisse bei der Teppichbodenklebung unbedingt einzuhalten.

3.0 Verlegen

3.1 Legen + Schneiden

- ▶ Es dürfen nur Teppichbodenbahnen derselben Charge aneinander gelegt werden.
- ▶ Um Schwierigkeiten bezüglich eines eventuellen Farbabfalls oder eines Höhenunterschiedes (wenn auch geringfügig) vorzubeugen, sollten Teppichböden grundsätzlich nur mit ihren jeweiligen Außenkanten aneinander gelegt werden. Dies wird vor allem erreicht, wenn fortlaufend verlegt wird, also ohne weitestgehend darauf zu achten, wo im Raum die fälligen Nähte zu liegen kommen – allerdings unter Berücksichtigung der VOB (*).

Es ist darauf zu achten, dass die vorhandenen Warenkanten einzeln in der Florgasse abgeschnitten werden müssen – bei gemusterten Belägen natürlich ohne den Breitenrapport zu beschädigen. Um dies zu vereinfachen, empfiehlt sich der Mittag-Teppichboden-Nachtschneider. Dieses Werkzeug wird mit leichtem Druck gegen den zu beschneidenden Teppichboden durch die Gasse geschoben. Dabei sollte der Schnitt etwa 2 – 3 cm von der Kantenaußenseite entfernt durchgeführt werden.

Grundsätzlich werden daraufhin die abgelängten Bahnen auf dem verlegereifen Untergrund ausgelegt. Dabei muss noch einmal die Fertigungsrichtung geprüft werden. Um die Laufrichtung leichter feststellen zu können, beachtet man die Pfeilmarkierung auf der CARE CONCEPT Rückenbeschichtung, oder es wird die

(*) Quelle zur VOB: Kommentar zur DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten, Arbeitskreis Bodenbeläge im Bundesverband Estrich und Belag e.V. (BEB), Troisdorf-Oberlahr, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage (Ausgabe April 2012)

Strich- bzw. Florrichtung mit der Hammerstiel-, Zollstock- bzw. Gliedermaßstab- oder Papier- bzw. Bleistiftmethode geprüft:

- ▶ Bei der Hammerstielmethode stellt man das Metallgewicht des Hammers so auf den Teppichboden, dass sein Stiel in die Luft zeigt. Der Stiel wird nun quer zur Bahnenlänge umgestoßen. Die Richtung in die sich der Hammerstiel beim seinem Aufprall bewegt, ist die Florrichtung.
- ▶ Nachdem man bei der Zollstockmethode ein solches Messgerät erst in Laufrichtung auf den Teppichboden gelegt hat, hebt man ihn zur Hälfte an und lässt ihn auf den Teppichboden fallen. Die Richtung in die der Zollstock springt, ist die Florrichtung.
- ▶ Bei der Papier- bzw. Bleistiftmethode legt man ein Blatt Papier auf den Teppichboden und rollt darauf einen Bleistift hin und her. Die Richtung in die sich das Papier bewegt, ist die Florrichtung.

Auch auf den gleichmäßigen Warenausfall und die richtige Reihenfolge der CARE CONCEPT Bahnen ist zu achten.

Bei Bedarf werden an Mauervorsprüngen, Nischen usw. die entsprechenden Bahnen grob eingeschnitten, damit sie möglichst plan liegen.

4.0 Verlegeart

Ganzflächiges Verkleben

Durch die Verwendung von Klebstoffen soll eine feste und dauerhafte Verbindung zwischen den zu verlegenden Teppichbodenbahnen und den jeweiligen Untergründen hergestellt werden. Ebenso wie bei den textilen Bodenbelägen, gibt es auch bei den Klebstoffen eine Vielzahl unterschiedlicher Arten. Die Auswahl eines geeigneten Klebstoffes sollte deshalb gewissenhaft erfolgen. Sie ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes, des zu verlegenden textilen Belages und der späteren Beanspruchung des hergestellten Verbundes.

Die Verlegung kann mit jedem handelsüblichen geeigneten Emicode EC 1 Teppichbodenklebstoff erfolgen. Allerdings müssen die verwendeten Klebstoffe neben ihrer grundsätzlichen Eignung auch die ab dem 01.01.2012 notwendige "Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung" des DIBT, Berlin, nachweisen können.

Ein frisch verlegter Teppichboden weist in Verbindung mit dem Klebstoff mitunter einen typischen Neugeruch auf. Bei ausreichender Belüftung und Aufwärmen des Raumes verschwindet dieser Geruch innerhalb von wenigen Tagen.

Die Verlegung erfolgt grundsätzlich nach der Klappmethode. Hierbei wird CARE CONCEPT an den Längsseiten über die Breite zurückgeschlagen, um den Klebstoff aufbringen zu können. Die Belagsbahn, von der man arbeitet (Bahn 1) wird zu ca. 2/3 umgeklappt, und die Bahn, zu der hin gearbeitet wird (Bahn 2), klappt man zu 1/3 zurück. Dabei stellt man sich auf die entsprechende Belagsbahn, sodass diese nicht verrutschen kann.

Mit einem gezahnten Spachtel wird nun der Klebstoff gleichmäßig bodenförmig auf den Unterboden aufgetragen – dabei sollten so genannte Klebstoffnester vermieden werden.

Da CARE CONCEPT über eine nahezu dampfdiffusionsdichte Rückenausstattung verfügt, also selbst Wasserdampf nur extrem langsam hindurch kann, ist eine

fachgerechte Unterbodenvorbereitung, mindestens 2 mm dick spachteln, Grundvoraussetzung für eine fachgerechte Verlegung.

Beim Einlegen ins Klebstoffbett wird CARE CONCEPT sinnvoller Weise um ca. 1 – 2 mm (etwa eine halbe Noppenreihe) überlappend über die neben ihr liegende Bahn gelegt und gegen diese gedrückt. So wird die Naht dicht geschlossen. Sollten bei dem Klebevorgang aufgrund übermäßiger Spannungen Wellen entstehen, so werden diese nun – wie üblich – im Klebstoffbett weggedrückt und verteilt.

Eine Sicherheit Nähte wasserdicht zu bekommen, erreichen Sie mit einer Kaltverschweißung unter Verwendung der „PVC-Kaltschweißpaste Typ A“, der Fa. Werner Müller GmbH.

Da wegen des Rückstellvermögens von CARE CONCEPT der Einsatz eines Spanngerätes keinen Sinn macht, ja sogar kontraproduktiv ist, kann ein Auseinanderklaffen der Bahnen auch nicht durch Ziehen mit dem Nahtspanner beseitigt werden.

Bahn 2 wird nun bis zum aufgetragenen Klebstoffauftrag und Bahn 3 wiederum ca. 1/3 der Bahnenbreite zurückgeschlagen. Jetzt den Klebstoff aufbringen, die Bahnen einlegen, zuerst Bahn 2 und dann Bahn 3 – wie vorher beschrieben – andrücken und anreiben. Dabei auf den Nahtschluss achten! Anschließend wird der Rest von Bahn 3 geklebt usw. Gutes Anreiben bzw. Anrollen mit einer 50 kg schweren Gelenkrolle ist sehr wichtig.

5.0 Wichtiger Hinweis

5.1 Rapportdifferenz

Wie bereits beschrieben, ist es aufgrund der Rückenschwerbeschichtung und deren Rückstellvermögen nicht sinnvoll ein Spanngerät einzusetzen. Somit können eventuelle Rapportdifferenzen oder Farbanhäufungen nicht wirkungsvoll bearbeitet werden. Dieser Eigenschaft unterliegen alle schwerbeschichteten Beläge.

5.2 Teppichboden-Sockelleiste

Speziell CARE CONCEPT kann aufgrund seiner Kunststoffbeschichtung nur bedingt für Teppichbodensockelleisten eingesetzt werden. Sollten solche dennoch erwünscht sein, verwenden Sie dazu bitte Kontaktklebstoff oder das Klebeband „Tacit spezial“ von D-Tack, Essingen. Andernfalls verwenden Sie bitte die gleiche Teppichbodenqualität allerdings mit Textilrücken sowie den dafür geeigneten Klebstoff.

5.3 Treppeneignung

Speziell CARE CONCEPT liegt die Treppeneignung nur beim Einsatz von Treppenschutzkanten aus Kunststoff oder Metall vor. Hierbei, wie man dies bei stark strapazierten Treppen, z. B. in öffentlichen Gebäuden und Warenhäusern sieht, sollte die Florrichtung des Belages unbedingt nach oben verlaufen, da die Hauptbelastung beim Abwärtsgehen auf den Kantenprofilen stattfindet.

5.4 Kopfnaht

Gemäß der VOB (*) bleibt die Verlegerichtung des Bodenbelages dem Auftragnehmer überlassen. Es hat sich allerdings gezeigt, dass ein großes Beanstandungspotenzial und Unzufriedenheit von Kunden im Vorfeld beseitigt werden können, wenn die jeweilige Verlegerichtung, die Nähte, sowie die

anfallenden Verschnitte mit dem Auftraggeber vor der Verlegung abgesprochen werden.

Kopfnähte (quer zur Herstellungsrichtung verlaufende Nähte) sind nur bei Bahnenlängen über 500 cm zulässig, wobei die Länge der angelegten Restbahn 100 cm nicht unterschreiten darf. Eine Stückelung von Bodenbelagsbahnen ist nicht zulässig. Demnach ist es auch nicht zulässig, hintereinander mehrere Kopfnähte im Abstand von 5 m auszuführen.

5.5 Abdeckfolie

Nach erfolgter Verlegung werden Abdeckfolien als Schutz auf den Teppichboden gelegt. So verhindern sie die Verschmutzung des neuen Belages durch Fremdgewerke. Abdeckfolien zu verwenden gilt als besondere Leistung. Solche Leistungen müssen vom Auftraggeber besonders angefordert und gesondert vergütet werden. Aus Unwissenheit wird in den meisten Fällen auf einen derartigen Schutz verzichtet. Ärger wegen nicht entfernbarer Verschmutzungen und hohe Folgekosten durch unnötig gewordene Reinigungen sind dadurch nahezu unausweichlich.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Auftraggeber dankbar sind für die Information und die Bereitschaft, solche Schutzfolien – gegen entsprechendes Entgelt – einzubringen. Dadurch sparen sie zum Teil viel Zeit (z. B. kein Nutzungsausfall) und Geld (z. B. keine Reinigungskosten).

6.0 Bezugsquelle

Benduroil Forte	Qualitätswerkzeug
Ecolab Deutschland GmbH Reisholzer Werftstr. 38-42 D 40589 Düsseldorf Tel.: 0211 – 98 93-0 Fax: 0211 – 98 93-384 E-Mail: info@professionalproducts.de	Johannes Mittag GmbH Kiefernweg. 21 D 27751 Delmenhorst Tel.: 04221 – 1 89 16 Fax: 04221 – 1 89 67 E-Mail: info@mittag-gmbh.de

PVC-Kaltschweißpaste Typ A	Klebeband Tacit spezial
Werner Müller GmbH Rudolf-Diesel-Str. 7 D 67227 Frankenthal Tel.: 06233 – 3 79 30 Fax: 06233 – 37 79 20 E-Mail: info@mueller-pvc-naht.de	D-Tack Gewerbegebiet Nord D 73457 Essingen Tel.: 0049 –(0) 73 65 – 96 33-0 Fax: 0049 –(0) 73 65 – 96 33-25 E-Mail: profis@d-tack.de

Schutz- und Abdeckfolie

Safe Pack GmbH

Sicherheitsverpackungen
Altenhagener Str. 9
32107 Bad Salzuflen
Tel.: 05208 – 91 29 0
Fax: 05208 – 91 29 29
E-Mail: siegfried.scharf@safepack.de

Sie würden gerne mehr erfahren? Dann berücksichtigen Sie bitte auch unsere Website www.anker.eu bei der Sie unter dem Begriff "Service" -> "Verlegerservice" neben den „Verlegetechnischen Zusatzinfo“ noch weitere interessante Informationen finden können.

Sollten danach noch Fragen offen sein, rufen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne.

ANKER Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG

- Anwendungstechnik -
Zollhausstraße 112
D-52353 Düren
Tel.: 0 24 21/ 804-0
Fax: 0 24 21/ 8 04 55 10
a.arbeiter@anker-dueren.de